

## öffentliche N I E D E R S C H R I F T

### **VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Stadtvertretung, SZ-03QYNQI</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 12.12.2000</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Plenarsaal</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 19:00</b>	<b>Sitzungsende : 22:00</b>

### **Öffentliche Sitzung**

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtvertretung
Sitzungsdatum	: 12.12.2000

### Sitzungsteilnehmer

#### Verwaltung

<b>Syttkus, Wulf-Dieter</b>	<b>19:00 bis 22:00 Abt. 106</b>
<b>Seeger, Herbert</b>	<b>19:00 bis 22:00 Amt 11</b>
<b>Schlombs, Walter</b>	<b>19:00 bis 22:00 Zweiter Stadtrat</b>
<b>Radel, Margret</b>	<b>19:00 bis 22:00 Personalrat</b>
<b>Mirow, Waltraud</b>	<b>19:00 bis 22:00 Amt 30</b>
<b>Kriese, Tobias</b>	<b>19:00 bis 22:00 Amt 20</b>
<b>Koschmieder, Sabrina</b>	<b>19:00 bis 22:00 Auszubildende</b>
<b>Jellonek, Claudia</b>	<b>19:00 bis 22:00 Amt 20</b>
<b>Freter, Harald Dr.</b>	<b>19:00 bis 22:00 Erster Stadtrat</b>
<b>Fecht, Gerald v.d.</b>	<b>19:00 bis 22:00 Amt 20</b>
<b>Trahm, Ursula</b>	<b>19:00 bis 22:00 Amt 20</b>
<b>Becker, Siegried</b>	<b>19:00 bis 22:00 Amt 10</b>
<b>Arndt, Doreen</b>	<b>19:00 bis 22:00 Protokoll</b>
<b>Grote, Hans-Joachim</b>	<b>19:00 bis 22:00 Bürgermeister</b>

#### **Entschuldigt fehlten**

sonstige

<b>Welczek, Andreas von</b>	<b>19:00 bis 22:00</b>
-----------------------------	------------------------

#### **Sonstige Teilnehmer**

3  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtvertretung
Sitzungsdatum	: 12.12.2000

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :**

**Neufassung der Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt, Sitzung der Stadtvertretung vom 21.11.00, TOP 3**

**TOP 4 : B00/0537**

**Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt 2000 (HHSt. 4606.96000) für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen Bolzplatz B 202**

**TOP 5 : B00/0542**

**Jahresrechnung 1999, Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes**

**TOP 6 : B00/0536**

**Stellenplan 2001**

**TOP 7 : B00/0551.1**

**Wirtschaftsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für das Wirtschaftsjahr 2001**

**TOP 8 : B00/0612**

**Feststellung des Jahresabschluses der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 1999**

**TOP 9 : B00/0565**

**Neuer 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2000**

**TOP 10 : B00/0552**

**Wirtschaftsplan für das Jahr 2001 der Stadtwerke Norderstedt**

**TOP 11 : B00/0553.1**

**Wirtschaftsplan der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH für das Wirtschaftsjahr 2001**

**TOP 12 : B00/0554.1****Wirtschaftsplan der willhelm.tel GmbH für das Wirtschaftsjahr 2001****TOP 13 : B00/0556.1****1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der "Das Haus im Park" gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2000****TOP 14 : B00/0555.1****Wirtschaftsplan der "Das Haus im Park" gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2001****TOP 15 : B00/0548****1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH für das Wirtschaftsjahr 2000****TOP 16 : B00/0549****Wirtschaftsplan für das Jahr 2001 und Arbeitsprogramm der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH****TOP 17 : B00/0550****Wirtschaftsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für das Wirtschaftsjahr 2000****TOP 18 :****Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Jahr 2001****TOP 19 : A00/0442.1****Verträge mit nichtstädtischen Trägern von Kindertagesstätten, hier: Antrag der Fraktionen der CDU, SPD und Die Bürgerpartei vom 26.09.2000****TOP 20 : B00/0489****Verträge mit nichtstädtischen Trägern von Kindertageseinrichtungen**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtvertretung
Sitzungsdatum	: 12.12.2000

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgervorsteherin Frau Kühl eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit 36 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Der Bürgermeister Herr Grote bittet die Vorlage B 00/0542 "Jahresrechnung 1999, Schlussbericht des RPA" per Dringlichkeit in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig angenommen

#### **Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung: einstimmig angenommen**

Frau Kühl schlägt vor, den Punkt nach Behandlung der Vorlage B 00/0537 einzufügen.

Herr Leiteritz nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

### **TOP 3: Neufassung der Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Norderstedt, Sitzung der Stadtvertretung vom 21.11.00, TOP 3**

In o.g. Sitzung der Stadtvertretung wurde folgender Prüfungsauftrag an das Rechtsamt protokolliert:

Frage 1): Darf die Stadt Norderstedt in den Wettbewerb bei der Entsorgung der Gewerbeabfälle eintreten ?

Frage 2): Ist eine Gleichbehandlung gegeben Privat – Gewerbe ?

Zu den Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

**Zu Frage 1):**

Die Stadt Norderstedt ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 15 Abs. 1 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz verpflichtet, Abfälle aus privaten Haushaltungen und anderen Herkunftsbereichen zu verwerten oder ordnungsgemäß zu entsorgen (Umkehrschluß aus § 13 Abs. 1 KrW/AbfG, wonach die Überlassungspflicht auch für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen gilt, soweit diese zur Beseitigung überlassen werden). Das bedeutet, dass Abfallerzeuger aus anderen Herkunftsbereichen (z.B. Gewerbebetriebe) selbst entscheiden, ob sie ihren Abfall einer Verwertung über private Dritte zuführen oder der Stadt Norderstedt zur Entsorgung überlassen. Im Falle der Überlassung der Abfälle zur Entsorgung an die Stadt Norderstedt hat der Abfallerzeuger (Gewerbebetrieb) für sich entschieden, dass es sich – seiner Ansicht nach – um Abfälle zur Beseitigung handelt. Da diese wiederum überlassungspflichtig sind, besteht kein Ansatz für einen Wettbewerb mit privaten Dritten, in den die Stadt eintreten könnte.

Dem steht nicht entgegen, dass die Stadt ihrerseits berechtigt ist zu prüfen, ob es sich nicht doch – teilweise – um Abfälle zur Verwertung handelt, die dann einer solchen zuzuführen sind.

Mit der Einfügung neuer Gebührensätze für 1,1 cbm Müllcontainer (ohne “Zusatzleistungen”) reagiert die Stadt auf einen neu festgestellten Bedarf an dem städtischen Entsorgungsangebot. Gewerbebetriebe haben die Möglichkeit, das städtische Entsorgungsangebot für die Entsorgung von hausmüllähnlichen Abfällen zur Beseitigung (Abfuhr in Restabfallbehältern), zu nutzen, es ist jedoch nicht sachgerecht, ihnen zu gestatten, die Sammelsysteme (Papier, Sperrgut...) in Anspruch zu nehmen, da bei den Gewerbebetrieben nicht nur haushaltsübliche Mengen der betreffenden Abfälle anfallen können. Es ist deshalb sachgerecht, die Gewerbebetriebe vollständig von der Nutzung der Sammelsysteme auszuschließen. Dies Ziel ist mit der Änderung des § 11 Abs. 13 der Abfallwirtschaftssatzung nunmehr erreicht. Folgerichtig musste dann auch die Gebührenkalkulation geändert werden, was zur Einfügung neuer spezieller Gebührensätze führte. Folge dieser Neukalkulation ist zwar auch eine erhöhte Attraktivität der städtischen Gebührensätze für die Gewerbebetriebe. Jedoch handelt es sich aus meiner Sicht hier nicht um einen Eintritt in einen Wettbewerb, sondern um eine notwendige Änderung der Gebührenkalkulation aufgrund neuer Erkenntnisse. Die Änderungen tragen zur Rechtssicherheit der Gebührensätze bei.

**Zu Frage 2):**

Ein Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz ist mir hier nicht ersichtlich. Es handelt sich nämlich um ungleiche Sachverhalte, die dann auch ungleich behandelt werden können. Wie oben bereits dargelegt, ist es sachgerecht die Gewerbebetriebe von der Nutzung der städtischen Sammelsysteme vollständig auszuschließen, da bei ihnen die betreffenden Abfälle nicht nur in haushaltsüblichen Mengen anfallen können (Papier, Sperrgut, Schrott...). Demgegenüber besteht eine vollständige Andienungspflicht der privaten Haushalte für Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Vermeidung gemäß § 13 Abs. 1 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz. Die privaten Haushalte müssen also sämtliche Abfälle (soweit keine Eigenverwertung wie z.B. Eigenkompostierung stattfindet) über die Stadt entsorgen; ein Ausschluss von den Sammelsystemen kommt nicht in Betracht. Bei – zulässiger- pauschalisierter Betrachtung ist davon auszugehen, dass die Sammelsysteme auch von den privaten Haushalten genutzt werden. Diese müssen deshalb auch anteilig die entsprechenden Kosten tragen.

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Protokollauszug: Amt 30**

**TOP 4: B00/0537**

**Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt 2000 (HHSt. 4606.96000) für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen Bolzplatz B 202**

**Beschluss:**

Die Stadtvertretung stimmt gemäß § 82 Gemeindeordnung für Schleswig –Holstein der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 4606.96000 – Bolzplätze, Bolzplatz im B 202, -Baukosten- in Höhe von 140.000,00 DM zu. Deckungsmittel stehen durch Minderausgaben auf der Haushaltsstelle 5800.96020 – Park- und Gartenanlagen -allgemein-, Grünzug im B 202- zur Verfügung.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 37 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 20, Amt 69**

**TOP 5: B00/0542**

**Jahresrechnung 1999, Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes**

**Beschluss:**

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und beschließt die Jahresrechnung 1999.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 37 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 14**

**TOP 6: B00/0536**

**Stellenplan 2001**

Herr Berg nimmt ab 19:37 Uhr an der Sitzung teil.

**Beschluss:**

Als Stellenplan 2001 wird der Stellenplan 2000 unter Berücksichtigung der beigefügten Veränderungsliste zum Stellenplan 2001 beschlossen.

Der Stellenplan 2001 ist Bestandteil des Haushaltsplanes 2001.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 36 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

Die Bürgervorsteherin eröffnet den Schnelldurchgang.

**Protokollauszug: Abt. 103, Amt 20****TOP 7: B00/0551.1****Wirtschaftsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für das Wirtschaftsjahr 2001****Beschluss:**

Dem Vertreter des Beteiligungsinteresses der Stadt Norderstedt in der Gesellschafterversammlung der "Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH" wird die Weisung erteilt, der Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2001 zuzustimmen.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 38 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 20, Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH****TOP 8: B00/0612****Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 1999****Beschluss:**

Der Jahresabschluss der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1999 wird mit folgenden Werten festgestellt:

- Bilanzsumme	205.237.432,58 DM
- Summe der Erträge	135.108.129,89 DM
- Summe der Aufwendungen	125.959.366,50 DM
- Jahresgewinn	9.148.763,39 DM.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 36 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 81, Amt 20****TOP 9: B00/0565****Neuer 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2000****Beschluss:**

Die Stadtvertretung beschließt, den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Norderstedt für das Jahr 2000 in der als Anlage 1 beigefügten Fassung vom 24.10.2000.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 37 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 81, Amt 20**

**TOP 10: B00/0552**

**Wirtschaftsplan für das Jahr 2001 der Stadtwerke Norderstedt**

**Beschluss:**

Auf Grund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der EigVO für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der GO für Schleswig-Holstein stellt die Stadtvertretung durch Beschluss vom 12.12.2000 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2001 fest.

1.	Es betragen		DM		DM
	1.1	im Erfolgsplan			
		die Erträge	135.082.000		
		die Aufwendungen	130.089.000		
		der Jahresgewinn	4.993.000		
		der Jahresverlust	---		
	1.2	im Vermögensplan			
		die Einnahmen	48.449.000		
		die Ausgaben	48.449.000		
2.	Es werden neu festgesetzt				
	2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	20.749.000		
	2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	---		---
	2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf			20.000.000.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 35 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 81, Amt 20**

**TOP 11: B00/0553.1**

**Wirtschaftsplan der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH für das Wirtschaftsjahr 2001**

**Beschluss:**

Dem Vertreter des Beteiligungsinteresses der Stadt Norderstedt in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH wird die Weisung erteilt, der Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2001 zuzustimmen.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 38 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 81, Amt 20**

**TOP 12: B00/0554.1**

**Wirtschaftsplan der willhelm.tel GmbH für das Wirtschaftsjahr 2001**

**Beschluss:**

Dem Vertreter des Beteiligungsinteresses der Stadt Norderstedt in der Gesellschafterversammlung der "wilhelm.tel GmbH" wird die Weisung erteilt, der Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2001 zuzustimmen.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 36 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 81, Amt 20**

**TOP 13: B00/0556.1**

**1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der "Das Haus im Park" gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2000**

**Beschluss:**

Dem Vertreter des Beteiligungsinteresses der Stadt Norderstedt in der Gesellschafterversammlung der "Das Haus im Park" gGmbH wird die Weisung erteilt, der Festsetzung des 1. Nachtrages des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2000 zuzustimmen.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 38 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: Das Haus im Park gGmbH, Amt 20**

**TOP 14: B00/0555.1**

**Wirtschaftsplan der "Das Haus im Park" gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2001**

**Beschluss:**

Dem Vertreter des Beteiligungsinteresses der Stadt Norderstedt in der Gesellschafterversammlung der "Das Haus im Park gGmbH" wird die Weisung erteilt, der Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2001 zuzustimmen.

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 38 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

Ende des Schnelldurchganges

**Sitzungspause: 20:37 Uhr - 20:58 Uhr**

**Protokollauszug: Das Haus im Park gGmbH, Amt 20**

**TOP 15: B00/0548****1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH für das Wirtschaftsjahr 2000****Beschluss:**

"Dem Vertreter des Beteiligungsinteresses in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Herrn Bürgermeister Grote, wird die Weisung erteilt, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH für die Festsetzung des 1. Nachtrags zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2000 zu stimmen."

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 34 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: EgNo, Amt 20**

**TOP 16: B00/0549****Wirtschaftsplan für das Jahr 2001 und Arbeitsprogramm der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH****Beschluss:**

"Dem Vertreter des Beteiligungsinteresses in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Herrn Bürgermeister Grote, wird die Weisung erteilt, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH für die Festsetzung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2001 und des Arbeitsprogrammes 2001 zu stimmen."

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 34 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: EgNo, Amt 20**

**TOP 17: B00/0550**

**Wirtschaftsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für das Wirtschaftsjahr 2000**

**Beschluss:**

Dem Wirtschaftsplan der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für das Wirtschaftsjahr 2000 wird zugestimmt.

Zusammenstellung in sinngemäßer Anwendung des §12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2000.

1. Es betragen:

1.1. im Erfolgsplan	
die Erträge	10.000 DM
die Aufwendungen	460.000 DM
der Jahresgewinn	DM
der Jahresverlust	450.000 DM
1.2. im Vermögensplan	
die Einnahmen	4.895.000 DM
die Ausgaben	4.895.000 DM

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 38 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 20, Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

**TOP 18:**

**Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Jahr 2001**

Herr Kühl beantragt einen Sperrvermerk für die Haushaltsstelle 1300.95000 Feuerwache; Planungs- und Baukosten einzurichten, mit Ausnahme aller für die Planung der neuen Feuerwache notwendigen Ausgaben.

Der Bürgermeister Herr Grote erklärt, dass so verfahren werden wird, daher wird über den Antrag nicht abgestimmt.

**Beschluss:**

Es wird folgende Haushaltssatzung beschlossen:

## Haushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Haushaltsjahr 2001

Aufgrund der §§ 77 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 12.12.2000 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2001 wird

#### 1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	279.009.500,00 DM
in der Ausgabe auf	279.009.500,00 DM
Und	

#### 2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	49.914.000,00 DM
in der Ausgabe auf	49.914.000,00 DM

festgesetzt

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	auf 6.308.100,00 DM
davon innere Darlehen	0 DM
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	auf 8.756.000,00 DM
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	auf 10.000.000,00 DM

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

#### 1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	260 v. H.

2. Gewerbesteuer	330 v. H.
------------------	-----------

### § 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine

Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 50.000 DM. Die Genehmigung der Stadtvertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, seine Entscheidungen dem jeweils zuständigen Fachausschuß und dem Ausschuß für Finanzen, Werke und Wirtschaft vierteljährlich zu berichten.

## § 5

Im Verwaltungshaushalt werden die Haushaltsstellen des "Forum" (AO-Amt 44), der Abteilung "Kinderbetreuung und Jugendarbeit" (AO-Amt 402 und 404) und des Bereiches "Sport" (AO-Amt 401, ohne Einzelplan 2) sowie die Haushaltsstellen der Schulbudgets (Einzelplan 2, Gruppierungen 52000, 57600, 57610, 62010, 65000 und 65200) gem. § 18 Abs. 1 Ziff. 2 Gemeindehaushaltsverordnung für übertragbar erklärt. Der Umfang sowie die Voraussetzungen für eine Übertragung sind in den "Budgetregeln der Stadt Norderstedt" (siehe Vorbericht) festgelegt. Abweichend hiervon sind die Haushaltsstellen der Schulbudgets mit den Gruppierungen 52000 "Inventarunterhaltung und -ergänzung" und 57600 "Unterrichtsmittel" zu 100 % übertragbar.

Die Deckungsfähigkeit aller Personalausgaben gem § 17 Abs. 1 Satz 2 Gemeindehaushaltsverordnung wird aufgehoben.

## § 6

- (1) Die Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von Personal- und Sachmitteln ist nur zulässig unter Beachtung folgender Grundsätze:
  - Die Inanspruchnahme darf nicht zur Erreichung von Zielen genutzt werden, die von den zuständigen Fachausschüssen, dem Ausschuß für Finanzen, Werke und Wirtschaft, dem Hauptausschuß oder Stadtvertretung inhaltlich oder angesichts der Mittelanforderung abgelehnt worden sind.
  - Die Inanspruchnahme darf bei den belasteten Ausgabekategorien nicht zu späteren Mehrbedarfen führen
  - Die Inanspruchnahme zugunsten der Personalausgaben darf nicht für die Begründung eines unbefristeten oder über das Haushaltsjahr hinaus wirkenden Beschäftigungsverhältnisses von zusätzlichem Personal genutzt werden
  - Die Inanspruchnahme zugunsten der Sachausgaben darf ausschließlich für Ausgabezwecke eingesetzt werden, die dem Verwaltungshaushalt zuzuordnen sind. Für außer- und überplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt dürfen Personalmittel nur zur Deckung der zu erhöhenden Zuführung an den Vermögenshaushalt herangezogen werden, soweit der Betrag von 3.000 DM im Einzelfall nicht überschritten wird. Gleichartige Projekte mit höherem Wertansatz sind im Vorwege dem zuständigen Fachausschuß und dem Ausschuß für Finanzen, Werke und Wirtschaft zur Beschlußfassung vorzulegen.
  - Die Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von Personal- und Sachausgaben ist den Fachausschüssen im Rahmen der regelmäßigen Berichte schriftlich und im Rahmen der Sitzungsfolge mündlich mitzuteilen
- (2) Die Deckungsreserve Personalausgaben (Titel 9100.47000) ist von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Personal- und Sachausgaben ausgenommen.
- (3) Der Hauptausschuß ist über die Inanspruchnahme der Deckungsreserve Personalausgaben unter der Darlegung der Gründe unverzüglich zu unterrichten.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am \_\_\_\_\_ erteilt.

Norderstedt, den

**Abstimmung: Die Vorlage wurde mit 36 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

**Protokollauszug: Amt 20**

**TOP 19: A00/0442.1**

**Verträge mit nichtstädtischen Trägern von Kindertagesstätten, hier: Antrag der Fraktionen der CDU, SPD und Die Bürgerpartei vom 26.09.2000**

**Achtung!!!**

**Diese Vorlage war nicht Bestandteil dieser Sitzung.  
Sie wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am 26.09.2000 unter TOP 17 behandelt.**

**Aufgrund eines Systemabsturzes konnte die Vorlage dort jedoch nicht abgeschlossen werden.**

**Aus diesem Grund ist sie in diese Niederschrift aufgenommen worden.**

**TOP 20: B00/0489**

**Verträge mit nichtstädtischen Trägern von Kindertageseinrichtungen**

**Achtung!!!**

**Diese Vorlage war nicht Bestandteil dieser Sitzung.  
Sie wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am 26.09.2000 unter TOP 17 behandelt.**

**Aufgrund eines Systemabsturzes konnte die Vorlage dort jedoch nicht abgeschlossen werden.**

**Aus diesem Grund ist sie in diese Niederschrift aufgenommen worden.**